

Kinderbetreuung, Sport und Kultur

Die Gemeinde Pétingen will 220 Millionen Euro in neue Infrastrukturen investieren

Von Pierre Mousel

Pétingen. Geschätzte 220 Millionen Euro wird die CSV/LSAP-Mehrheit in der Gemeinde Pétingen in dieser Mandatsperiode in Großprojekte investieren. Dabei gibt es auch neue Überlegungen, so etwa zum Schaffen von Parkraum durch den Bau von öffentlichen Parkhäusern. Bürgermeister Pierre Mellina und Schöffe Jean-Marie Halsdorf (beide CSV) erklären den Investitionsbedarf.

Sorgen bereiten den beiden Politikern vor allem die erheblichen Preissteigerungen bei den Baumaterialien, welche mit geschätzten zwölf bis 15 Millionen Euro zu Buche schlagen könnten. Der Krieg in der Ukraine dürfte für weitere Preiserhöhungen sorgen. Allerdings sind die Gemeindefinanzen gesund. 3,5 Millionen Schulden stehen Ende dieses Jahres finanziellen Reserven in Höhe von elf Millionen Euro gegenüber, so die beiden Politiker.

Doch alles der Reihe nach. Eine der großen Baustellen ist der Bau einer neuen Schule im Zentrum von Rodange mit integrierter Maison relais und Schulsportshalle für 45 Millionen Euro. Hier werden nach der Fertigstellung 200 Kinder des ersten Zyklus in 14 Klassensälen unterrichtet. Das Konzept stammt aus der Feder von „SchemelWirtz Architectes Associés“, dies in Zusammenarbeit mit dem österreichischen Architektenbüro „Franz&Sue“ aus Wien.

Das Konzept umfasst einen Neubau auf verschiedenen Ebenen in dem Bodenverlauf entsprechenden Clustern. So sieht das Siegermodell zwei Untergeschosse, ein Erdgeschoss sowie zwei Stockwerke vor. Der Baustart dürfte in Jahresfrist erfolgen.

Ein Stadion mit Parkhaus

Eine weitere Großinvestition betrifft den Bau einer neuen Zuschauertribüne mit 301 Sitz- und 20 Stehplätzen im Stade Jos Philipart in Rodange. Unter der Tribüne entstehen ebenerdig zwei Lo-

kale, eines als Getränkeauschank, ein zweites zum Verkauf von Snacks. Moderne Sanitärräume und Umkleidekabinen werden Spielern und Schiedsrichtern zur Verfügung stehen. Im ersten Stockwerk entsteht zudem eine Buvette für maximal 130 Besucher. In direkter Nachbarschaft zur Sportshalle ist zurzeit in der Rue Jos Mocardo in Rodange das erste öffentliche Parkhaus mit 185 Autostellplätzen im Bau. Der Südteil verfügt über vier Stockwerke, der nördliche Teil ist fünf Stockwerke hoch. Für die Planung zeichnete „Alleva Enzo Architectes & Associés“ verantwortlich. Die beiden Projekte sollen im Herbst dieses Jahres fer-

tiggestellt sein. War zunächst ein Budget von zwölf Millionen Euro vorgesehen, so hat der Gemeinderat in der Zwischenzeit einen überarbeiteten Kostenvoranschlag von 15 Millionen Euro genehmigt.

Der Zeit angepasste Musikschule

Wegen des großen Interesses von etwa 500 Musikschülern bedarf es auch einer neuen Musikschule. Diese ist zurzeit im Bau und dürfte mit mindestens 30 Millionen Euro zu Buche schlagen. Den Architektenwettbewerb gewann das Architektenbüro „SchemelWirtz Architectes Associés“. Der Gebäudekomplex begreift drei Räume für die Perkussion, drei Säle für Solfegienkurse sowie elf Räu-

me für Instrumentallehrgänge und besonderen Musikunterricht. Ein 250 bis 300 Personen umfassender Konzertsaal nebst einer Tiefgarage mit 70 Stellplätzen rundet das Projekt ab. Stichdatum für die Inbetriebnahme ist Herbst 2023.

In Lamadelaine wird unterdessen eine Schule für 120 Kinder des ersten Zyklus mit integrierter Maison relais gebaut. Eine Besonderheit ist die geplante Großküche, in welcher die Mahlzeiten für die Schulkinder aus Lamadelaine und Rodange zubereitet werden. Der Kostenvoranschlag für Schule, Maison relais und Großküche lag bei 18 Millionen Euro. Sie sollen Anfang nächsten Jahres zur Verfügung stehen. Die Mahlzeiten für



Mit dem Bau von Parkhäusern möchte die Gemeinde Pétingen der Parkplatzproblematik entgegenwirken.